

Stellenanzeigen in Online-Medien

Das Internet gewinnt bei der Suche nach Auszubildenden für die Betriebe immer mehr an Bedeutung. Und tatsächlich bieten Onlineportale und -jobbörsen eine gute Bühne für Ausbildungsplatzangebote.

Wie?

Um das Angebot an Ausbildungsstellen online zu veröffentlichen, muss der Betrieb vorab eine Stellenanzeige erstellen. Diese sollte verständlich formuliert sein und auf die Zielgruppe ausgerichtet sein. Dabei sollen alle wichtigen Informationen enthalten sein:

- Vorstellung des Betriebs
- Beschreibung der Ausbildungsstelle
- Beschreibung der Anforderungen
- Leistungen des Betriebs
- Kontakt und Informationen zum Bewerbungsverfahren
- Verlinkung auf die Unternehmenshomepage

Bei der Schaltung der Anzeige ist es sinnvoll, sich auf regionale Angebote zu konzentrieren. Als Beispiele sind die Lehrstellenbörse der zuständigen Kammer oder die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit zu nennen. Diese Angebote sind kostenlos und die Stellenanzeige kann mithilfe eines Online-Formulars einfach hochgeladen werden.

Aufwand?

Möchte man eine Stellenanzeige online präsentieren, muss diese vorab erstellt werden. Dies benötigt Zeit. Dagegen ist das Einstellen in die jeweilige Onlinebörse schnell gemacht. Je nach Jobbörse fallen dabei unterschiedlich hohe Gebühren an.

Vorteile:

Jugendliche (und auch deren Eltern) nutzen vermehrt das Internet, um nach Ausbildungsplätzen zu suchen. So können Online-Stellenanzeigen eine große Zielgruppe erreichen. Ein großer Vorteil gegenüber Stellenanzeigen in Printmedien ist in der längeren Verfügbarkeit von Online-Stellenanzeigen. Auch ist die Online-Stellenanzeige für die potenziellen Bewerber ein direkter Zugang auf die Unternehmenswebsite.

Herausforderungen:

Bei der Vielzahl an Stellenanzeigen in den Jobbörsen besteht die Gefahr in der Masse unterzugehen.